

DAS MAGAZIN



EDITORIAL DAS MAGAZIN

„Wir bewegen Bergedorf!“

Liebe TSG-Mitglieder, liebe Leser von Bergedorfer Zeitung und Bille Wochenblatt!



Boris Schmidt, Vorsitzender der TSG Bergedorf.

„Wir bewegen Bergedorf!“ – das ist das Motto der TSG Bergedorf. Und darauf sind wir stolz. Über 9500 Mitglieder treiben bei uns regelmäßig Sport. Angefangen vom Babyschwimmen bis zum Seniorentanz. 800 verschiedene Angebote Sport und Spaß gibt es bei uns. Damit sind wir in Bergedorf die Nummer eins der Sportvereine.

Viele Menschen kennen uns. Damit Sie uns noch besser kennenlernen, haben wir das „DAS MAGAZIN“ ins Leben gerufen! In regelmäßigen Abständen werden wir an dieser Stelle über unsere Aktivitäten, Erfolge, Termine und Veranstaltungen informieren. Die TSG ist heute mit 80 fest angestellten Mitarbeitern, elf Auszubildenden, vielen Trainern und Übungsleitern einer der größten Arbeitgeber Bergedorfs. Wir stellen Ihnen Menschen vor, die

durch ihr Engagement und ihren ehrenamtlichen Einsatz den Erfolg der TSG erst möglich machen.

In diesem Jahr feiert die TSG ihren 150. Geburtstag mit vielen Veranstaltungen. Erster Höhepunkt war ein Festakt im Haus im Park am 22. April. Nicht nur die Gäste aus Wirtschaft, Politik, Sport und Verwaltung, sondern auch unsere treuen Mitglieder konnten an diesem Abend erleben, dass die TSG Bergedorf nicht nur ein Verein mit Traditionen sondern auch mit Visionen ist. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite II von „DAS MAGAZIN“. Über die zahlreichen noch bevorstehenden Aktivitäten und Veranstaltungen im TSG-Jubiläumjahr berichten wir laufend auf unserer Homepage www.tsg-bergedorf.de. Hier finden Sie auch alle unsere Sportangebote – sicher ist auch etwas für Sie dabei!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Boris Schmidt
(Vorsitzender)

P.S.: Kommen Sie doch einmal mal vorbei! Zum Beispiel ins TSG-Sportforum am Billwerder Billdeich 607 oder in das TSG-Sportzentrum am Bult 8.



Bei der Fußballschule ist jede Menge Spaß garantiert.

Fotos: Lippert

TSG-Nachwuchs zu Gast beim HSV

AUSFLUG der Jugendfußball-Abteilung

Hamburg. Sie waren dem Pokal, den der Hamburger SV am 12. Mai im eigenen Stadion so gerne gewonnen hätte, ganz nah! Das Europa League-Finale nahm die Jugendfußball-Abteilung der TSG Bergedorf zum Anlass, ein paar Tage vor dem Finale eine Stadion- und Museumsführung beim HSV zu machen – nicht zuletzt um den original Europa League Pokal zu bestaunen.

Mit 30 fußballbegeisterten Kindern durchlebten sie in einer zweistündigen Führung die Erfolge des einzigen Bundesligisten, der seit 1963 ununterbrochen in der 1. Liga spielt, und hatten signierte Fußballschuhe, Trikots und Bälle von

Persönlichkeiten wie Jörg Albertz, Rafael van der Vaart und Zé Roberto direkt vor der Nase.

Nach den Einblicken in die Vergangenheit des Hamburger SV durchliefen sie die Kabine ins Gastmannschaft, wo die Stars der Profimannschaften Platz nehmen, hielten sich im VIP-Bereich auf, saßen auf dem meist wackligen Trainerstuhl und standen nur Millimeter von dem heiligen Rasen entfernt.

Ein erlebnisreicher Tag verging mit vielen neuen Eindrücken, die dem TSG-Nachwuchs die Liebe zum Fußball noch ein Stückchen näher brachte.



Von links: Marcel Hasecker, Patrick Hencke, Jannik Rompe, Marius Duwe, Tim Stumpenhagen, Stefan von Loßberg, Tom Mieltz, Nikolas Zimmermann, Henryk Pöhlens, Tim Busch und Christian von Loßberg.

STARTSCHUSS AM 26. JUNI Trainiert bei uns im Feriencamp

Von Michael Passehl

Bergedorf. Dennis Aogo war sechs Jahre alt, als er zum ersten Mal für den Bulacher SV Fußball spielte. Ein Jahr später wechselte er zum Karlsruher SC und war mit 17 Jahren Bundesligaspieler. Unser Nationalmannschafts-Kapitän Michael Ballack ging mit sieben Jahren zum ersten Mal zum Fußballtraining, überraschte sofort mit Übersicht und Technik. Als Schüler schoss er rund vier Tore pro Spiel und lief schon mit zwölf für den späteren Chemnitzer FC auf.

Auch Mesut Özil hat schon als kleines Kind gewusst, was er einmal werden wollte: Fußball-Profi! Mit sieben Jahren gehörte er bei Westfalia 04 Gelsenkirchen zur Stammelf, mit zwölf Jahren wechselte er zu Rot-Weiss Essen und mit 18 Jahren spielte er zum ersten Mal für Deutschland. Drei Fußballer, drei Träume, die in Erfüllung gegangen sind!

Träumst du auch davon, einmal unter großem Jubel in ein Stadion einzulaufen, tolle Tore zu schießen oder ein bärenstarker Verteidiger zu sein? Wäre es nicht wunderbar, zusammen mit Freunden Fußball zu spielen, zu trainieren für spannende Spiele und richtig zu lernen, wie man richtig mit dem Ball umgeht?

Wie ihr seht – auch die großen Stars haben alle klein angefangen. Deshalb will die TSG Bergedorf euch auch die Möglichkeit geben, früh mit

diesem wunderbaren Sport zu beginnen.

In unserer Fußball-Abteilung freuen wir uns über jeden – egal wie alt er ist, egal wie gut er ist. Und ganz wichtig: Egal, ob du ein Junge oder ein Mädchen bist. Denn es gibt Gruppen für alle, selbst wenn du schon 15 bist und noch nie Fußball gespielt hast!

Als große Willkommens-Veranstaltung für alle Kids und Jugendlichen, die bei uns Fußballspielen möchten, gibt es am 26. Juni im renovierten Billtalstadion (Daniel-Hinische-Straße 50) ein großes Fußballfest. Hier könnt ihr zeigen, was ihr draufhabt: Macht das DFB-Fußballabzei-

chen. Zeigt uns wie schnell ihr schießen und dribbeln könnt. Oder vergnügt euch an einer unserer Fun-Stationen (Klettern, Bewegungsland für ganz Kleine und noch vieles mehr).

Ihr seid aber ebenso herzlich willkommen, wenn ihr noch nie gegen einen Fußball gekickt habt, denn das lernt ihr ja dann bei uns! Bei dieser Gelegenheit könnt ihr auch unsere Trainer kennenlernen, die nach den Sommerferien mit euch durchstarten wollen. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, dass ihr Euch gleich für eines unserer Ferienfußballcamps in den Sommerferien anmeldet. An jeweils drei

Tagen lernt und spielt ihr ganz viel Fußball!

Wir trainieren ab August im neuen Billtalstadion (Bus 135, Station Schlehbuschweg) zwei bis dreimal pro Woche. Dafür brauchst du am Anfang keine speziellen Fußballschuhe, sondern einfach nur Spaß am Fußball.

Bei uns bekommst du eine sehr gute Ausbildung von qualifizierten Trainern, die sich bestens um ihre Mannschaft kümmern. Bei uns gibt es Freizeitmannschaften, die „nur“ trainieren und Mannschaften, die ab dem Alter von sieben bis acht Jahren am Spielbetrieb des Hamburger Fußballverbandes teilnehmen. Wenn wir jetzt dein Interesse geweckt haben, dann schau doch einfach mal am 26. Juni im Billtalstadion vorbei. Wir freuen uns auf dich!



Auf dem neuen Kunstrasenplatz im Billtalstadion herrschen das ganze Jahr beste Bedingungen.



Lerne bei uns das kleine Fußball-Einmaleins.

FESTVORTRAG

„Die TSG hat die Weichen für die Zukunft gestellt“

Bergedorf. Auszüge aus dem Festvortrag von Prof. Dr. Horst W. Opaschowski beim Festakt der TSG Bergedorf: Der Zukunftswissenschaftler und Leiter der Stiftung für Zukunftsfragen glaubt, dass der vereins- und verbandsorganisierte Sport in Zukunft mit widersprüchlichen Herausforderungen zu kämpfen haben wird.

Während die Nachfrage nach sportlichen Angeboten und Möglichkeiten stetig



Prof. Dr. Horst W. Opaschowski mit seiner Frau Elke.

wächst, werden diese, nicht zuletzt als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise und auf Grund geringer werdender öffentlicher Förderungen, für die Anbieter immer weniger bezahlbar. Zudem bleibt die Engagement-Bereitschaft der Vereine zwar stabil, doch Zahl der bedingungslosen ehrenamtlichen Helfer nimmt besonders bei den Jüngeren mehr und mehr ab. Stattdessen entwickelt sich der Typus des „neuen“ Ehrenamtlichen,

der permanent nach Sinn und Nutzen seines Tuns fragt.

Weitere Probleme: Die Individualisierung des Lebens fördert die Spontaneität und lässt die Organisationsbereitschaft sinken. Die zunehmende Zahl der Ein-Personen-Haushalte. Die demografische Entwicklung führt zu gravierenden Nachwuchsproblemen. Das zunehmende Verlangen nach lebenslangem Sporttreiben führt dazu, dass immer mehr ältere Menschen Sport treiben. Jeder vierte bis fünfte Bundesbürger zwischen 65 bis 79 Jahren tut dies heute regelmäßig.

Die Nachfrage nach Erlebniskonsum und die Tendenz zu Individual-, Mode- und Trendsportarten machen den Vereinen zu schaffen. Kaum einer schafft es, alle Optionen auf sich zu vereinigen. Mehrfachmitgliedschaften, Vereinswechsel und Vereinsaustritte der Mitglieder sind die Folge.

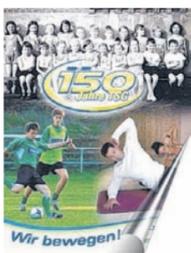
Sportvereine wie die TSG haben die Weichen für die Zukunft richtig gestellt. Die Zukunft gehört Vereinen, die Club-Charakter haben – mit mehr Offenheit und zeitlich begrenzten Mitgliedschaften, mehr Ambiente, Atmosphäre und Animation. Die Sportvereine der Zukunft müssen Rahmenbedingungen schaffen, bei denen sich die Sporttreibenden körperlich, psychisch und sozial entfalten und wohlfühlen können.

DIE TSG-GESCHICHTE ALS BUCH

Vom Männerturnverein zum modernen Sportanbieter

Bergedorf. Als am 1. März 1860 ein Dutzend junger Bergedorfer zur Gründungsversammlung des Bergedorfer Männerturnvereins erschienen, werden sie im Traum nicht daran gedacht haben, dass sie an diesem Abend den Grundstein für einen Verein gelegt haben, der 150 Jahre später fast 1000 Mal so viele Mitglieder haben würde. Zwanzig Jahre später wurde ein weiterer Verein in Bergedorf gegründet, der sich den Namen Bergedorfer Turnerschaft von 1880 gab und der 1921 mit dem Bergedorfer Männerturnverein zur Bergedorfer Turnerschaft von 1860 (BT 60) fusionierte.

Neben dem Turnen wurden Anfang des letzten Jahrhunderts Ballspiele wie Fußball, Faustball und Prellball immer beliebter und der Legende nach war es ein verlorenes Fußballspiel gegen den ETV Hamburg, das zur Gründung des Bergedorfer Fußballclubs von 1902 führte, der sich



1918 mit dem Bergedorfer Spielverein von 1904 zu einem Verein zusammenschloss, der sich fortan Spiel und Sport Bergedorf nannte.

Aus BT 60 und Spiel und Sport wurde 1965 die Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860, die mittlerweile zu einem der größten Sportvereine in Norddeutschland geworden ist. Nachzulesen ist die Geschichte der TSG in dem Buch „150 Jahre TSG – Wir bewegen!“ in dem Autor Thorsten Wetter nicht nur über die Entstehungsgeschichte der TSG, sondern auch über ihren Weg vom traditionellen Sportverein zu einem modernen Dienstleister des Sports berichtet. In der 150-seitigen Chronik mit zahlreichen Fotos wird zudem die Geschichte der Entstehung des TSG-Sportforums, einer der größten vereinseigenen Indoorsportanlagen erzählt. Es werden die Sportabteilungen porträtiert und Menschen vorgestellt, die die Entwicklung der TSG in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt haben. Das Buch ist in allen TSG-Servicebüros zum Preis von 7,50 Euro erhältlich.



Turnerjugend vor der Halle Bult um die Jahrhundertwende.



Die Sweet-Beet-Cats der TSG bei ihrer Aufführung im Haus im Park.

Foto: Rehm

Festakt mit 500 Gästen

JUBILÄUMSFEIER zum 150. Geburtstag der TSG Bergedorf im Haus im Park

Von Thorsten Wetter

Bergedorf. Nicht nur der in TSG-Farben festlich geschmückte Theatersaal im „Haus im Park“ bildete einen würdigen Rahmen für den Festakt, zu dem die TSG Bergedorf am 22. April eingeladen hatte. Auch das Foyer, in dem die TSG-Baschis, die TSG-Honorationen, eine sehenswerte Ausstellung über die Vereinsgeschichte vorbereitet hatten, beeindruckte die fast 500 Gäste – darunter Hamburgs Senatorin für Kultur, Sport und Medien, Karin von Welck, HSB-Präsident Günter Ploß, Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp, der Vorsitzende

der Deutschen Sportjugend Ingo Weiss und die Vorsitzende der Freiburger Kreises, Silvia Glander.

„Ein Verein mit Traditionen und Visionen“ lautet die Überschrift des TSG-Leitbildes, und sowohl die Grußworte der Ehrengäste als auch der Festvortrag des renommierten Freizeitforschers Prof. Dr. Horst W. Opaschowski brachten immer wieder zum Ausdruck, dass die TSG den schwierigen Spagat zwischen einem traditionellem Sportverein und einem modernen Sportdienstleister längst vollzogen und damit die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt hat.

Lang anhaltenden Applaus erhielten die Ballettschule, die Cheerleaderinnen, der Spielmannszug und die Sweet-Beet-Cats für ihre gelungenen Showeinlagen. Alle aufgetretenen Gruppen stammen aus Abteilungen der TSG, die ganz bewusst auf externe und professionelle Unterstützung für ihren Festakt verzichtet hatte. Vorstandsmitglied Thomas Kock führte als Festakt-Modertor gekonnt durch das Programm und überreichte allen Rednerinnen und Rednern als kleines Andenken das frisch gedruckte TSG-Jubiläumsbuch „150 Jahre TSG – Wir bewegen!“

Das nach dem Festakt die

Gäste fast ausnahmslos der Einladung zu einem Get-together in das Foyer des Theaters folgten erfreute die Verantwortlichen der TSG besonders, wurde doch zeitgleich im Fernsehen das Halbfinale der Uefa Europa League mit HSV-Beteiligung übertragen. Doch die Festteilnehmer sollten ihr Bleiben nicht bereuen, denn im Gegensatz zu dem Fußballspiel, das torlos endete, herrschte auf der „After-Show-Party“ bis zum Schluss prächtige Stimmung. Beim Verlassen wurde jeder Gast des Theaters zur Erinnerung mit einer Ausgabe des TSG-Jubiläumsbuches verabschiedet.



TSG-Legenden im Plausch (v.l.): Günter Gellers, Wolfgang Drümel, Heinz Heupel.



TSG-Vorsitzender Boris Schmidt (links) mit Hermann Savary (Mitte) und Dr. Friedrich Wilhelm Knipschild.



Pas de deux der TSG-Ballettschule.

Tut Sport Gut – Erkenntnisse eines Sportmuffels

KOLUMNE Fitness mit der TSG statt Wurstbrot auf dem Sofa

Bergedorf. Ein schlechtes Gewissen, weil ich so wenig Sport treibe? Habe ich nicht. Morgens atme ich dreimal tief durch, recke viermal die Arme in den Himmel und ab geht's ins Büro. Da nehme ich doch ab und an die Treppe (wenn der Fahrstuhl klemmt...) und ich stehe mindestens sechs Mal von meinem Stuhl auf, um mir einen neuen Kaffee zu holen. Na ja – und dann der Weg mittags in die Kantine und wieder zurück. Also bitte!

Am Wochenende werde ich sogar richtig sportlich: Bierchen, Mettwurstbrot und ab aufs Sofa – zugucken, wie sich andere abrackern. Mein

Sofa – mein bester Freund. Aber leider nur abends...

Denn morgens, wenn ich am Spiegel vorbeikomme, wenn der Gürtel wieder ein Loch zu wenig hat und die Hosen „eingelaufen“ sind, dann nehme ich mir wieder vor: Heute nach der Arbeit bewegst Du Dich ein bisschen. Ein wenig Radfahren, ein langer Spaziergang. Das wäre wenigstens ein Anfang.

Aber kaum habe ich abends die Tür zu Hause aufgeschlossen, ruft wieder mein Sofa! Ein paar Minuten kämpfe ich gegen die Verlockung – dann gebe mich geschlagen. Heute war ein anstrengender Tag.

Tags darauf: Wieder viel Arbeit, wieder müde. Da ruft ein Freund an, ob ich mitkomme Fußball gucken? Klar, klingt ja nicht anstrengend. Wo? Im TSG-Sportforum am Billwerder Billdeich! Da gibt es eine Großbildleinwand, sagt er. Und Sky – da werden alle Spiele gezeigt. Ein Bierchen und – auf besonderen Wunsch auch – ein Mettwurstbrot gibt es da auch. Also kann ich ja nicht viel verkehrt machen. Direkt vor der Tür ein Parkplatz. Drinnen viele fröhliche Menschen, einige frisch geduscht nach dem Sport, andere so wie ich – sportliche Zugucker. Mensch

war das schön! Und nach dem Schlusspfiff habe ich mir das Programm der TSG mitgenommen – ist ja unvorstellbar, wie viele verschiedene Sportarten ich bei denen betreiben kann! Kleiner Beitrag, großer Gewinn für mich!

Sofa, Du musst jetzt abends öfter alleine zu Hause bleiben. Ich geh wieder hin ins TSG-Sportforum! Vielleicht finde ich ja sogar Geschmack am aktiven Sporttreiben. Wofür „Fussi“ gucken mit Freunden nicht alles gut ist!

PS: Nach meiner ersten Sportstunde habe ich dann sogar gemerkt, woher der Name TSG kommt: Tut Sport Gut!

DREI TOLLE ERLEBNISTAGE MIT DER TSG

Bergedorfer Hafenmeile: Wir machen ein Fest am Schloss!



Bergedorf. Nach dem Festakt im Haus im Park folgt nun der nächste Höhepunkt im TSG-Jubiläumjahr. Während der Bergedorfer Hafenmeile vom 28. bis zum 30. Mai verwandelt sich die Schlosswiese in eine TSG-Festwiese – und alle Bergedorfer sind herzlich ein-

geladen, mit der TSG ihren 150. Geburtstag zu feiern.

Für Alt und Jung wird drei Tage lang ein tolles Programm geboten, mit viel Sport, Musik, Spaß und Unterhaltung, unter anderem mit der englischen Coverband „Mind2Mode“ (Sonnabend, 20.30 Uhr) und

einer musikalischen Buchlesung mit Thorsten Kremer über Max, den kleinen Dino (Sonntag, 13.30 Uhr). Außerdem präsentieren sich zahlreiche Sportabteilungen und Tanzgruppen der TSG und laden zum Zuschauen und Mitmachen ein.



Die Coverband „Mind2Mode“.

Fitness ist keine Frage des Alters

MIT 74 JAHREN der älteste Fitness-Trainer

Bergedorf. Sportlich gekleidet und mit Sonnenbrille betritt er das TSG-Sportforum. Dass er mit 74 Jahren der älteste Fitness-Trainer der TSG Bergedorf ist sieht man ihm nicht an: Hans-Jürgen Lorenz hat erst vor kurzem zum 36. Mal das Deutsche Sportabzeichen in Gold erhalten und ist gerade dabei, sich das 37. zu verdienen. Seine Disziplinen sind Schwimmen, Kugelstoßen, Hochsprung und Laufen. Stolz erzählt Lorenz, dass er alle ohne Unterbrechung absolviert hat.

Der erste Kontakt zur TSG war 1977. Damals begann er mit dem Laufen in der Leichtathletikabteilung. Seitdem hat er 28 Marathons bestanden, startete auch in Spanien und den Niederlanden – den letzten lief er mit 65 Jahren.

Wie er dann zum Fitness-trainer im TSG-Sportforum wurde, ist dann eine andere Geschichte: Nach 28 Jahren bei Unilever ging Hans-Jürgen mit 58 in den Vorruhestand. „Danach habe ich noch einmal etwas Vernünftiges machen wollen und habe elf Semester Sportwissenschaft an der Universität Hamburg studiert. Als Nebenfach Medizin, mit Schwerpunkt Herz-Kreislauf und Orthopädie“, erzählt der

rüstige Rentner stolz. Im Rahmen des Studiums musste er 100 Stunden in einer Reha-Abteilung mitarbeiten. Diese leistete der „Vater aller Studenten“, wie er von seinen jüngeren Kommilitonen genannt wurde, im Fitness Studio der Praxis-Klinik Bergedorf ab. Dort verdiente er sich drei Jahre nebenbei als Trainer sein Geld. Bis er einmal im TSG-Sportforum aushalf und dort „hängen geblieben ist“, wie er mit einem Lächeln erzählt.

Ein weiterer Höhepunkt seiner TSG-Laufbahn war das Pilot-Projekt „Stick Walking“, heute bekannt als „Nordic Walking“. Hans-Jürgen probierte es für die TSG aus und bot dann die Kurse an – mit großem Erfolg. Nach anfangs fünf Teilnehmern stieg die Zahl nach einem Tag der Offener Tür auf über 20 an. Acht Jahre lang war er für das Angebot „Nordic Walking“ verantwortlich, dann wechselte er als Trainer in den Fitnessbereich. Hans-Jürgen Lorenz versucht mit seinem Wissen und seiner Erfahrung jedem zu helfen. Er gilt jüngeren Mitgliedern als Vorbild und ist ein Paradebeispiel dafür, dass Gesundheit durch Fitness keine Frage des Alters ist.



Bei der Arbeit: Mit 74 Jahren ist Hans-Jürgen Lorenz (links) ist der Senior unter den Fitness-Trainern der TSG Bergedorf.

Sport treiben – ohne Beitrag zu zahlen

KIDS IN DIE CLUBS Für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen

Von Patrick Ronnebaum

Bergedorf. Nach dem Motto „Jedes Kind und jeder Jugendliche in Hamburg sollte die Möglichkeit haben, Sport zu treiben und das am besten im Verein – unabhängig vom Einkommen der Eltern“ startete die Hamburger Sportjugend im Juni 2004 das Projekt „Kids in die Clubs“. Die TSG Bergedorf beteiligt sich seit Jahren an dieser Aktion und ermöglicht Kindern und Jugendlichen bis zu 18 Jahren eine geförderte Mitgliedschaft. Die Teilnehmer können zwischen verschiedenen Sportarten wählen, wie zum Beispiel Fußball, Basketball, Schwimmen, Hip Hop Clip Dance und vieles mehr. Das „Kids in die Clubs“-Sportangebot ist auf der TSG-Homepage www.tsg-bergedorf.de ersichtlich.

Zuschussberechtigt sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, die kein eigenes Einkommen haben und/oder bei denen das Netto-Einkommen der Familie eine bestimmte Bemessungsgrenze nicht überschreitet. Diese Höchstgrenze wird jedes Jahr neu festgelegt. Wer wissen möchte, ob er die Förderrichtlinien erfüllt, kann auf unserer Homepage einen „Vorab-Check“ nutzen. Eine Einkommensprüfung ist leider unabdingbar! Ausnahmen werden lediglich bei Personen gemacht, die in öffentlichen Einrichtungen oder Pflegeheimen leben oder die Empfänger von Arbeitslosengeld II sind.

Finanziert wird diese Aktion aus Spenden des Vereins „Kinder helfen Kindern e.V.“ des Hamburger Abendblatts und den öffentlichen Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg.



Die TSG und „Kids in die Clubs“ machen Sport für alle möglich.

Fragen zum Thema „Kids in die Clubs“ beantwortet gerne das Geschäftsstellenteam im TSG-Sportforum am Billwerder Billdeich 607. Die Service-Zeiten sind von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Rufen Sie unter (040) 725 495-0 an

oder kommen Sie persönlich vorbei. Claus Quase-Scott, stellvertretender TSG-Vorsitzender: „Wir freuen uns auf alle Kinder und Jugendlichen, die durch diese Aktion bei uns Spaß am Sport finden. Sie werden sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen.“

Hafenmeile

PROGRAMM DER TSG-BÜHNE

Freitag, den 28. Mai
15.30 Uhr: TSG-Warm-up mit der Tischtennisabteilung.
16 Uhr: Tanz und Rhythmik mit den „Kita Kids“ aus dem Sportini-Forum.
16.30 Uhr: Yoga und Qigong – finden Sie ihre innere Ruhe.
17 Uhr: Eröffnung durch Boris Schmidt (Vorsitzender der TSG) und Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp. Sportini-Kids lassen 1500 Luftballons starten.
17.15 Uhr: Clip Dance.
17.45 Uhr: JUnge (Bergedorfer Nachwuchs Rock).
19.30 Uhr: Fokie B – Die Starclub Legende (Oldies at its Best).
22.30 Uhr: Brillant Feuerwerk – anschließend Fokie B.
Sonnabend, 29. Mai
11 Uhr: Opening mit Kita Sportini-Kids (Sachsenring).
11.30 Uhr: TSG-Spielmannszug.
12.30 Uhr: Musikzug der FF Neuengamme.
14 Uhr: Onkel Doktor – Deutsch-Rock (Zeltlager Behrendorf).
15 Uhr: Die jungen Hanseaten – bekannt aus Radio und TV.
15.30 Uhr: Kissland-Kinderzirkus „Platypus“.
16.30 Uhr: Die jungen Hanseaten.
17 Uhr: Clip Dance.
17.30 Uhr: Jugendzentrum „Juzena“ mit Musik und Tanz.
18.45 Uhr: Oneness – Music for Life Funky Groove.
20.30 Uhr: Nacht der Legenden: U2, Simple Minds, Depeche Mode feat. **Mind2Mode**.
Sonntag, den 30. Mai
11 Uhr: Frühschoppen mit Live-Musik.
13.30 Uhr: Max, der kleine Dino und der Zauber der Manege – Ein Mitmach-Kinderprogramm.
15 Uhr: Bergedorfer Blasorchester.
17 Uhr: Finale mit den „Crazy Crackers“ – Die Rock'n'Roll-Legenden.

IMPRESSUM

Das Magazin erscheint in Zusammenarbeit mit der TSG Bergedorf. Verantwortlich für den Inhalt ist die TSG Bergedorf.

Verantwortlicher i.S.d.P.: Claus Quase-Scott

Redaktionelle Mitarbeit: Cornelia Gudert, Claus Quase-Scott, Patrick Ronnebaum, Enrique Wastavino, Barbara Bonke, Jan Bonke, Wiebke Warnke, Anthony Wasmer, Uwe Lippert, Thorsten Welter, Michael Passchl

Layout: Dirk Schulz

Verlag: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner (GmbH + Co.)

Druck: Druckzentrum Kieler Nachrichten

TSG: Billwerder Billdeich 607 21033 Hamburg

Große WM-Party: Freigetränk für deutsche Tore

TIME OUT Im TSG-Sportforum alle Spiele live – Nicht nur für Mitglieder!

Bergedorf. Das größte Fußball-Fest in der Geschichte der TSG steigt während der Weltmeisterschaft in Südafrika im Restaurant „time out“ am Billwerder Billdeich. Vom 11. Juni bis zum 12. Juli gibt es bei jedem deutschen WM-Tor für jeden Gast ein Freigetränk! Also: Daumen drücken, dass Gomez, Ballack und Co. so oft wie möglich treffen, denn dann wird die Stimmung im Restaurant des TSG-Sportforums grenzenlos gut!

Alle deutschen Spiele werden live auf unserem Großbild-Fernsehapparat und einer zusätzlichen zwei mal zwei Meter großen Leinwand übertragen. Im hinteren Bereich des Restaurants wird noch ein

weiteres TV-Gerät aufgestellt, damit Spiele, die zeitgleich laufen, auch übertragen werden können. Für ein super „Seh-Erlebnis“ ist also gesorgt.

Auch auf der Speisekarte ist die Weltmeisterschaft ausgebrochen: Vom Eröffnungsspiel bis zum Finale werden Extras serviert, die international sind wie die WM! Currywurst mit Pommes, Tagliatelle Gorgonzola in Weißwein-Soße mit gebratenen Garnelen, pikantes Chili con Carne mit Salsazigarre, koreanisches Currychicken-Wrap mit Ananas und gebratenem Hühnerbrustfilet und Putengyros mit Tzatziki und Krautsalat – das alles auch noch zu

moderaten Weltmeisterschafts-Preisen.

Servicemanager Ferhat Tüzün rechnet mit über 100 Fans bei den deutschen Spielen. Bei schönem Wetter können noch mehr kommen. Rechtzeitig vor dem ersten Anpfiff ist die Terrasse mit einem kleinen Beachbereich fertig geworden.

Wer sich bei köstlichem Essen und dem erhofften Freigetränk (ausgenommen: Tore beim Elfmeter-Schießen) vorher noch körperlich betätigen möchte, sollte sich das Angebot im TSG-Sportforum ansehen: vom Body-Work-out über Bauch, Beine, Rücken, Po bis zu Langhantel-Workout und Indoor Cycling ist alles dabei,

was die Party-Kondition nachhaltig verbessert.

Das „time out“ ist nicht nur während der WM ein Fußball-Treffpunkt, hier werden auch alle HSV-Spiele live übertragen. St. Pauli-Fans sind natürlich auch willkommen. Außerdem soll es ein neuer Party-Punkt in Bergedorf für Schüler, Auszubildende und Studenten werden.

Drei Party-Termine stehen schon fest: Am 12. Juni, am 11. September und am 11. Dezember werden Lieder aus den aktuellen Charts, Black Music, House, Pop, Dance- und Disco-Klassiker sowie vieles mehr gespielt.

Ferhat Tüzün hat sich viel für junge Menschen ausge-

dacht. Sein „time out“ ist und bleibt aber in erster Linie ein gemütliches Restaurant für alle Altersgruppen und Familien.

Hier ist jeder willkommen – egal ob TSG-Mitglied, oder nicht! Ob zum traditionellen Brunch sonntags von 11 bis 14 Uhr, zum Mittagessen, für einen kleinen Snack nach dem Sport oder ein großes Menu. Das „time out“ – eine gute Adresse zum Entspannen und Genießen, zum Feiern und um neue Freunde zu treffen!

„time out“:
 TSG-Sportforum
 Billwerder Billdeich 607
 21033 Hamburg
 Telefon: (040) 725 495-0



Sie leiten das „time out“: Ferhat Tüzün und Raffaella Rosmarino.



Im 30 Grad warmen Wasser gewöhnen sich die Kleinsten beim Baby- und Kleinkindschwimmen ans Nass.

Das ist einmalig: 800mal Sport und Spaß

FÜR JEDEN ETWAS DABEI Ein Streifzug durch das umfangreiche TSG-Angebot

Bergedorf. Das Sportangebot der TSG Bergedorf ist einfach riesig. Hier ein kleiner Streifzug durch die 800 Angebote Sport und Spaß.

Baby/Kleinkindschwimmen: Das ist Nachwuchsarbeit in ihrer schönsten Form. Schon mit drei Monaten können Babys mit ihren Eltern an Babyschwimmen im TSG-Sportforum teilnehmen. Bei 30 Grad Wassertemperatur lernen die Kleinsten spielerisch, sich am Ende auch ohne Mamas unmittelbare Nähe im Wasser zu bewegen. Steffi Dolland und Rena Blome freuen sich montags und freitags auf die Keinen. Babyschwimmen wird für Babys bis zum ersten Lebensjahr angeboten, an den Kursen zur Wassergewöhnung können Kinder von ein- bis dreieinhalb Jahren teilnehmen.

Baseball: In den USA ist es

Volkssport Nummer eins – und durch das umfangreiche Trainingsangebot der TSG Bergedorf könnte Baseball auch bei uns bald mehr als nur eine Randsportart sein. Baseball ist ein Spiel, das Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamgeist erfordert. Es gibt Angebote ab vier Jahren, nach oben keine Altersgrenze. Besonders beliebt ist das Funteam – hier treffen sich die Jeddern und die Anfänger. Deshalb ist auch jeder herzlich willkommen. Termin: freitags von 19 bis 22 Uhr in der Realschule Spieringstraße.

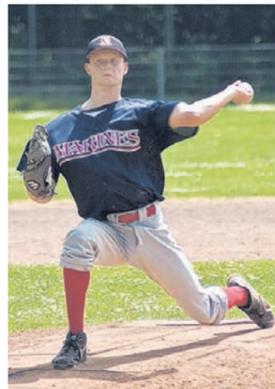
Hockey: Hamburg ist Hockey-Hochburg und auch die TSG trägt ihren Teil dazu bei. Tobias Türck trainiert alle Interessierten im Sommer auf dem neuen Naturrasen auf dem Fritz-Reuter-Platz am Schulenbrookweg. Es sind

mehrere Teams zu den Punktspielen gemeldet. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Sie sollten sich aber vorher unter (0163) 906 25 13 bei Tobias Türck melden.

Inline-Skating: Die Inline-Skating-Sparte der TSG ist besonders beliebt. Inline-Hockey, Speed-Skating, Inline-Skating – drei faszinierende Sportarten, an denen schon Kinder ab vier Jahren teilnehmen können. Es gibt Schüler- und Jugendmannschaften, Damen- und Herrenmannschaften, eine Hobbygruppe und die Bambini (bis neun Jahre).

Klettern: In Hamburg gibt es keine Berge, aber das TSG-Kissland in Wentorf. Dort bringt Birgit Schnitzler im Jugendsportclub Anfängern und Fortgeschrittenen Klettern und gegenseitiges Vertrauen bei. Anmeldung unter der Nummer (040) 729 77 887.

Ausführliche Informationen zu unserem Sportangebot finden Sie im Internet unter www.tsg-bergedorf.de oder rufen Sie uns an unter der Nummer (040) 725 49 50.



Baseball: Der US-amerikanische Volkssport ist auch im TSG-Programm.

SOMMERFERIEN AN DER OSTSEE

TSG-Zeltlager in Behrendorf mit Morgenkreis und Nachtwanderung

Behrendorf. Hallo Kinder, ich heiße Joshua, bin elf Jahre alt und spiele gerne Fußball. Und zwar so oft wie es geht. Darum freue ich mich jetzt schon wieder auf die Sommerferien. Dann kann ich mit meinen



Im Zeltlager Behrendorf wird Basketball gespielt, aber auch vieles mehr.

Freunden endlich wieder nach Behrendorf, in das Jugendzeltlager der TSG Bergedorf.

In Behrendorf können wir Fußballspielen so oft wir möchten. Aber man kann auch andere Sportarten machen: Volleyball, Handball oder Basketball. Letztes Jahr hat unser Zelt das Völkerballturnier gewonnen, und am nächsten Tag haben wir bei einer richtigen Siegerehrung eine Urkunde bekommen.

Im Morgenkreis treffen sich jeden Tag vor dem Frühstück alle Kinder und Betreuer, und der Lagerleiter erzählt, was heute auf dem Programm steht. Wenn das Wetter gut ist, gehen wir zum Strand. Es gibt einen Weg, der nur für die Kinder aus dem Zeltlager ist. Am Strand haben wir einen eigenen Aufpasser von der DLRG. Der hat ein Motorboot!

Aber auch bei schlechtem Wetter kann man hier viele lustige Sachen machen. Es gibt eine Lagerdisco und einen Zir-

kus. Wenn uns die Eltern besuchen, zeigen wir ihnen tolle Kunststücke.

Abends müssen wir immer um 22 Uhr ins Bett. Wir schlafen alle auf Luftmatratzen oder Isomatten. Manchmal dürfen wir länger aufbleiben, wenn wir eine Nachtwanderung machen oder beim Freiluftkino auf einer riesigen Leinwand ein Film kommt.

Blöd finde ich nur, das wir unser Geschirr selbst spülen und abtrocknen müssen. Und das wir jeden Tag unser Zelt aufräumen müssen. Die Zelte haben alle Namen von Städten in Deutschland. Letztes Jahr war ich in „Berlin“. Diesmal hoffe ich, dass ich nach „Hamburg“ komme. Denn das ist die beste Stadt, die es gibt.

Wenn ihr mehr über Behrendorf wissen wollt: Auf der Internetseite www.tsg-behrendorf.de/zeltlager gibt es ganz viele Infos und Bilder. Da kann man sich auch anmelden. Euer Joshua

INTEGRATIONSSPORT

Jubiläumsturnier unterm Korb: TSG-Baskis zweimal auf Platz zwei

Bergedorf. Mit dem Einmarsch der zehn teilnehmenden Mannschaften und den Grußworten durch Boris Schmidt, TSG-Vorsitzender und Präsident des Hamburger Basketballverbandes, Staatsrat Dr. Manfred Jäger und dem Vertreter des Bergedorfer Bezirksamtes, Fred Osterhage, wurde am 17. April das Basketball-Pokalturnier für Sportler mit geistiger Beeinträchtigung in der Sporthalle Ladenbeker Furtweg feierlich eröffnet. Es gab zwei Gründe zum Feiern: Das 150-jährige Vereinsjubiläum und das 25-jährige Bestehen der Integrationsportabteilung „InSport“. Organisiert wurde das Turnier von Andrea Sonnenberg und ihrem Team.

Nach spannenden Spielen, packenden Zweikämpfen und dramatischen Szenen am Korb standen die Sieger fest: Bei den Junioren gewann die Schule Weidenmoor, die TSG-Baskis wurden Zweite. In der

Geld sparen mit der TSG-Karte

RABATTE mit der Sport- und Shopping-Card

Von Wiebke Warnke

Bergedorf. Bei der TSG Bergedorf Mitglied zu werden, zahlt sich im wahrsten Sinne des Wortes aus: Jedes TSG-Mitglied kann bei vielen Geschäften und Unternehmen (Akzeptanzstellen) Geld sparen – und obendrein für seine TSG-Abteilung Geld „verdienen“. Das Prinzip ist einfach: Jede TSG-Mitgliedskarte ist gleichzeitig die TSG-Shopping-Card. Über 90 Partnerunternehmen in Bergedorf und Umgebung geben unseren Mitgliedern beim Einkauf mit der Karte einen Rabatt. Der wird nicht bar ausgezahlt, sondern mit einem Buchungsgeld auf der Shopping Card gutgeschrieben. Das „gesparte“ Geld kann beim nächsten Einkauf bei einer der vielen Akzeptanzstellen wieder als „Guthaben“ zum Bezahlen benutzt werden.

Das Besondere an der Sport- und Shopping-Card ist aber, dass nicht nur das Mitglied einen Geldbetrag beim Einkauf anspart, sondern dass auch seine Sportabteilung bei jedem Einsatz der Card einen Geldbetrag erhält. Sie hat also doppelten Nutzen – für den Sportler und für den Verein! Das Ganze funktioniert ganz ohne Speicherung und Weitergabe persönlicher Daten. Claus Quase-Scott, stellvertretender TSG-Vorsitzender: „Durch die TSG-Sport- und Shopping-Card leisten wir als größter Sportverein der Region einen erheblichen Beitrag zur Stärkung regionaler Wirtschaftsunternehmen, da viele unserer Mitglieder gezielt Waren oder Dienstleistungen bei unseren Partnerunternehmen kaufen. Wir profitieren als Sportverein wiederum von

den Unternehmen, da sie unsere Projekte und Sportabteilungen durch die erzielten Rabattbeträge sponsern.“

Drei Partnerunternehmen der Sport- und Shopping-Card möchten wir näher vorstellen:

Bei der **Nordool Tankstelle** und **Merlin Car Wash** an der Kurt-A.-Körber-Chaussee 52 kann man Bio-Ethanol und Erdgas tanken kann. Im Shop werden 2,5 Prozent (außer Tabak- und Zeitungswaren), beim Tanken 0,5 Cent pro Liter auf die TSG-Card gutgeschrieben. Merlin Car Wash bietet fünf Prozent Rabatt.

Super Angebote für Sport, WM-Angebote gibt es bei



Sport Wolgast im Marktkaufcenter: zehn Prozent auf alle auf alle nicht reduzierten Waren – doppelt so viel wie normal!

Am Schillerufer sitzen und sich wie in Sizilien fühlen – das vermittelt die **Trattoria le Madonie** (Schillerufer 41). Hier gibt es auf alles, was köstlich schmeckt, fünf Prozent mit der TSG-Sport- und Shopping Card.

► Die **TSG Bergedorf** erreichen Sie unter der Telefonnummer (040) 725 495-0.

► Sie können uns auch eine **E-Mail** schreiben. Die Adresse lautet: info@tsg-bergedorf.de.

► Informieren Sie sich auch im **Internet** über uns: Sie finden uns unter der Adresse www.tsg-bergedorf.de.



Die TSG-Baskis (von links): Stefan Suhr, Dino Heinsen, Nadine Fromheim, René Burmeister, Florian Dombrowski, Benjamin Celik, Coach Gregor Kruszewski.